



LUNGE ZÜRICH

Hilft. Informiert. Wirkt.

seit 111 Jahren

Merksblatt

Asbest

Was ist Asbest?

Asbest sind natürlich vorkommende, mineralische Fasern (Silikate). Aufgrund seiner speziellen Stoffeigenschaften wie Hitzebeständigkeit, Resistenz gegenüber Chemikalien, Isolierfähigkeit und Elastizität wurde Asbest vor allem für Baumaterialien in Industrie und Technik verwendet.

Gesundheitsrisiken von Asbest

Vor allem Heim- und Handwerker sind bei Renovationen und Umbauten gefährdet, mit Asbest in Kontakt zu kommen.

Wer bei der Verarbeitung (Unterhalts- oder Renovationsarbeiten) Asbestfasern freisetzt und einatmet, gefährdet seine Gesundheit in hohem Masse. Wenn wiederholt unvorsichtig mit asbesthaltigem Material hantiert und gearbeitet wird, steigt das Risiko, dass Asbest in die Luft und damit in die Atemwege gelangt. Nicht nur Arbeiter, sondern auch Menschen im Umfeld der Baumassnahme oder Angehörige können davon betroffen sein.

Da Asbest vom Organismus selbst nicht abgebaut oder ausgeschieden werden kann, bleibt es im Körper. Bereits geringe eingeatmete Mengen können die Entstehung von Lungenkrebs und anderen Lungen- und Bauchfellerkrankungen fördern.

Verdacht auf asbesthaltige Materialien: Was ist zu tun?

Auch wenn Asbest in den Baumaterialien eines Gebäudes enthalten ist, ist keine Belastung der Raumluft zu befürchten, solange das Material nicht beschädigt oder durch Schleifen, Fräsen, Sägen oder Brechen mechanisch bearbeitet wird.

Bei der Planung von Renovationen und Umbauten von kritischen Gebäuden (siehe Box) sollte unbedingt eine Asbestabklärung durchgeführt werden. Informationen zu Kontaktstellen und Analyseunternehmen finden Sie unter www.suva.ch/asbest

Kritische Gebäude

Zwischen 1900 und 1990 wurde Asbest in vielen Bauprodukten für den Hochbau verwendet. Vor allem in Bauten, die in den 50er- und 60er-Jahren erstellt wurden, ist mit asbesthaltigen Materialien zu rechnen. Grundsätzlich besteht aber bei jedem vor 1990 erstellten Gebäude ein Verdacht auf Asbestvorkommen. Oft gibt erst eine Analyse der Materialprobe Aufschluss über den Asbestgehalt. Seit 1990 ist Asbest in der Schweiz verboten.

Verdacht auf Asbestkrankheit

Durch Asbest ausgelöste Erkrankungen treten oft erst Jahrzehnte nach dem Einatmen der Fasern auf. Bei Verdacht auf eine asbestbedingte Krankheit muss sofort ein Arzt aufgesucht werden. Die häufigsten asbestbedingten Krankheiten sind: Mesotheliom, Pleuraplaques, Asbestose Lungenkrebs.

Bei Feststellung einer berufsbedingten Asbesterkkrankung muss aufgrund von versicherungstechnischen Aspekten die Unfallversicherung des damaligen Arbeitgebers informiert werden.

Weitere Informationen zu Asbest

Forum Asbest Schweiz: www.forum-asbest.ch

SUVA: www.suva.ch/asbest

Bundesamt für Gesundheit (BAG): www.asbestinfo.ch

Anlaufstellen bei Verdacht auf Asbest

- Medizinische Fragen, Lungenfachärzte:
www.lunge-zuerich.ch/lungenfachaerzte
- Renovation, Materialanalyse etc., Forum Asbest Schweiz:
www.forum-asbest.ch
- Entschädigung und finanzielle Unterstützung,
nicht berufsbedingte Erkrankung,
Stiftung EFA: www.stiftung-efa.ch
- Entschädigung und finanzielle Unterstützung,
berufsbedingte Erkrankung, SUVA: www.suva.ch/asbest
- Care-Service für Asbestopfer, psychosoziale Beratung,
LUNGE ZÜRICH: www.lunge-zuerich.ch/asbest

Juli 2017

LUNGE ZÜRICH

Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich
T 0800 07 08 09, F 044 268 20 20, info@lunge-zuerich.ch
www.lunge-zuerich.ch, Spendenkonto: 80-1535-7

